

# FOLIA ZOOLOGICA et HYDROBIOLOGICA

## LATVIJAS UNIVERSITĀTES SISTĒMATISKĀS ZŪOLOĢIJAS INSTITŪTA UN HIDROBIOLOĢISKĀS STACIJAS RAKSTI

Dibinātājs un redaktors profesors Dr. Embrik Strand

Organ des Systematisch - Zoologischen Instituts und der  
Hydrobiologischen Station der Universität Lettlands, Riga

Gegründet und herausgegeben von  
Professor Dr. Embrik Strand  
Direktor beider Institute

### SATURS: INHALT:

		Pag.
Lindberg,	Käfer, gesammelt in Lettland 1931 . . . . .	163
"	Vaboles, savāktas Latvijā 1931. g. . . . .	166
Kormos,	Die Füchse des ungarischen Oberpliozāns. (Mit Tafel V)	167
"	Ungārijas augšējā pleiocēna lapsas . . . . .	188
Strand,	Nachtrag zu meinem Artikel «Nochmals: Nomenklatur und Ethik» . . . . .	188
Plavilstshikov,	Eine neue Aphrodisium-Art aus Assam (Col., Ceram- bycidae) . . . . .	190
"	Jauna Aphrodisium suga, atrasta Assam'ā (Col., Ceram- bycidae) . . . . .	193
Strand,	Miscellanea nomenclatorica zoologica et palaeontolo- gica IV . . . . .	193
Obenberger,	Sechs neue Endelus-Arten (Col., Bupr.) . . . . .	196
"	Ueber einige orientalische Chrysobothris-Arten (Col., Bupr.) . . . . .	200
"	Neue Beiträge zur Kenntnis der orientalischen Pracht- käfer (Col., Bupr.) (Mit 1 Textfig.) . . . . .	205
"	Elf neue Sambus-Arten (Col., Bupr.) aus der orientali- schen Region . . . . .	221

Turpinājums otrā pusē. — Fortsetzung umstehend.

# Eine neue Aphrodisium-Art aus Assam (Col., Cerambycidae)

Von

Professor N. N. Plavilstshikov in Moskau.

## Aphrodisium Strandi sp. n.

Sex. ♂♀ Corpore subnitido, elytris prothoraceque nitidioribus; nigro; elytris nigrino-olivaceis, prothorace presque nigro, reflexionibus nigricante olivaceis ornato; antennis articulo 1<sup>o</sup> nigro, articulis 3<sup>o</sup>—7<sup>o</sup> nigricante-violaceis, sequentibus nigro-opacis; femoribus tibiisque nigro-violaceis, tarsis rufescente-lividis. Capite reflexionibus violaceis aut olivaceis ornato, subopaco; fronte infer antennis minutissime punctulato-coriaceo, in dimidio apicali subglabro, ante apicem transverse depresso et sulcato; genis minutissime coriaceis, punctis indistinctis laxis ornatis; mandibulis distincte sed non profunde punctatis; vertice laxo punctato, medio presque impunctato, lateraliter indistincte transverse plicato. Antennis longitudine corporis (♂) aut distincte brevioribus (♀), articulo 1<sup>o</sup> dense punctulato et punctis grossis tamen non profundis dispersis, apice spinoso sat longe producto; articulo 3<sup>o</sup> et sequentibus minutissime punctulatis et sat breve nigro ciliatis. Prothorace disco fortiter inaequali, antice profunde et lato constricto et depresso; disco tuberculis 4 ornato (2 ante et 2 post medium), tuberculis posterioribus forte evolutis, medio ante basin breve et sat late longitudinaliter sulcato; tuberculo laterali, acuto-conico, forte evoluti, ornato, tuberculo postapicale-laterale parum evoluti, non conico, sed bene distincte; medio laxo et non profunde punctato, inter tuberculis discales transverse non profunde plicato aut late striato, lateribus minute coriaceo et indistincte punctato. Scutello triangulari, glabro, nitido, longitudinaliter, late et profunde, sulcato. Elytris subparallelis, ante apicem parum angustatis, apice obtuse rotundatis; in triente basali disperse punctatis, non coriaceis, interstitiis glabris, nitidis; medio dense punctatis et minute aciculatis, in triente apicali dense aciculatis et minute disperseque indistincte punctatis. Pectore minutissime coriaceo, opaco, pilis satis longis obscurioribus obsito. Abdomine nigro vel parum brunnescente, minutissime coriaceo, subopaco. Femoribus indistincte carioso punctatis, pilis brevibus obscurioribus obsitis. Tibiis inaequale minute punctatis. Tarsis pilis brevioribus aurantiacis obsitis; articulo 1<sup>o</sup> tarsorum posticorum articulis 2 tertioque distincte longiore.

Long. corp. ♂♀ 39—42 mm, lat. ad hum. 9—10 mm.

Habitat: Assam centr.: Shellong (coll. mea).

Körper gross, aber nur mässig glänzend, Unterseite fast ganz matt, Kopf nur teilweise etwas glänzend, Flügeldecken weniger glänzend als bei verwandten Arten.—Schwarz; Flügeldecken dunkel

olivengrün, Halsschild schwarz und nur teilweise mit einzelnen grünlichen, meist undeutlichen Reflexionen; erstes Fühlerglied schwarz, das 3. bis 7. Glied schwärzlich-violett, die übrigen Glieder schwarz und ganz matt; Beine schwärzlichblau oder violett, Tarsen rötlich-gelb; Unterseite schwarz und matt, Abdomen bisweilen etwas bräunlich. — Kopf schwarz und fast matt, nur die Wangen etwas metallischblau glänzend, mindestens mit deutlichen metallischen Reflexionen. Stirn vorne eingedrückt, mit gut entwickelter Querfurche; zwischen den Fühlern deutlich, aber sehr schmal länglich gefurcht, vorne impunktiert, zwischen den Fühlern, besonders neben den Fühlerhöckern, sehr dicht und fein punktiert-chagriniert und hier ganz matt. Die Wangen sehr fein chagriniert, mit einzelnen, undeutlichen zerstreuten Punkten; die Mandibeln deutlich, aber sehr flach punktiert. Scheitel in der Mitte fast impunktiert, nur mit ganz einzelnen und sehr flachen Punkten besetzt; seitlich mit einzelnen flachen und sehr undeutlichen Querspalten, sehr flach, aber ziemlich dicht punktiert. — Fühler von der Körperlänge (♂), oder deutlich kürzer (♀). Das 1. Fühlerglied schwarz, dicht und fein punktiert, mit einzelnen grossen, aber sehr flachen Punkten; an der Spitze lang zahnartig vortretend; das 3. und die übrigen Glieder dicht punktiert, unten kurz, aber ziemlich grob und dicht behaart. — Halsschild deutlich länger als in der Mitte breit; Lateralhöcker gross, spitzig-konisch, Praeapikalhöcker stumpf, aber ziemlich gut entwickelt und ganz deutlich vortretend; auf der Scheibe mit vier Höckern — zwei hinter der Apikaleinschnürung und zwei vor der Basaleinschnürung; die Vorderhöcker sind viel flacher und etwas breiter von einander getrennt als die Hinterhöcker; diese sind gross, konisch, deutlich zugespitzt und nur wenig kleiner als die Lateralhöcker; vor der Basis, zwischen den Hinterhöckern, kurz und breit länglich eingedrückt oder gefurcht, in der Mitte, vor dem Längsindruck etwas und zwar sehr flach, aber ziemlich deutlich, höckerartig erhoben. Vordereinschnürung ist sehr breit und tief. Die Punktierung ist, wie auf dem Kopf, sehr flach; in der Mitte der Scheibe kann man nur die einzelnen flachen Punkte bemerken, seitlich, zwischen den Scheibenhöckern (Vorder- und Hinterhöcker) ist der Halsschild flach und nicht dicht gefurcht oder querfaltig und hier etwas dichter, aber auch sehr flach punktiert; am Grunde ist die Scheibe äusserst fein chagriniert und dadurch nur sehr mässig glänzend. — Die flachen Punkte des Kopfes und des Halsschildes sind am Grunde nicht glatt und glänzend; sie sind dicht und fein chagriniert und dadurch meist ganz matt. — Schildchen langdreieckig, spiegelglatt, glänzend, tief und breit längsgefurcht. — Flügeldecken lang und subparallel, nur in das letzte Fünftel etwas verschmälert, an der Spitze einzeln, ziemlich schmal und spitzig, abgerundet. Am Grunde ganz glatt, nicht chagriniert; in dem ersten Drittel ziemlich weitläufig punktiert (die Punkte sind nicht gross, ziemlich tief eingestochen), in dem ersten Fünftel nicht nadelrissig;

in dem zweiten Fünftel deutlich, aber nicht dicht, mehr oder weniger quer nadelrissig; in dem zweiten Drittel sind die Flügeldecken tiefer und dichter nadelrissig und dadurch sind die Punkte etwas weniger deutlich; in dem letzten Drittel sind die Flügeldecken fein und dicht nadelrissig und weitläufiger, flacher, feiner und viel undeutlicher punktiert. — Brust dicht und sehr fein chagriniert, matt, mässig lang und nicht sehr dicht dunkel behaart. — Abdomen fein und dicht chagriniert, matt, schwarz oder etwas bräunlich durchscheinend. — Beine sehr mässig glänzend; Scheitel fein und dicht chagriniert und noch unregelmässig und flach zernagt, kurz und grob, schwärzlich behaart. Schienen unregelmässig, fein und dicht punktiert, kurz bräunlich behaart. Tarsen rötlichgelb, goldgelb behaart. Das 1. Glied der Hintertarsen deutlich länger als das 2. und 3. Glied zusammen.

Herrn Professor Dr. Embrik Strand, Direktor des Systematisch-Zoologischen Instituts und der Hydrobiologischen Station der Lettländischen Universität (Riga) gewidmet.

Nach allgemeinem Habitus mit *A. planicolle* Poll und *A. cribricolle* Poll verwandt, durch die gut entwickelten vorderen Lateralhöcker des Halsschildes dem *A. cantori* Hope am nächsten stehend. Durch sehr flache Punktierung des Kopfes und Halsschildes, besonders durch die am Grunde chagrinierten flachen Punkte, fast matte Unterseite und Kopf und recht nadelrissige Skulptur der Flügeldecken sehr ausgezeichnet und von den nächsten Verwandten leicht zu trennen.

- 1 (2) Flügeldecken dicht wurmartig gerunzelt. Halsschild mehr oder weniger deutlich quer gerunzelt und mehr oder weniger tief punktiert. *A. neoxenum* White
- 2 (1) Flügeldecken nicht wurmartig gerunzelt, nur punktiert oder fein chagriniert oder punktiert und nadelrissig.
- 3 (10) Halsschild mehr oder weniger dicht, aber immer ziemlich tief punktiert; die Punkte am Grunde nicht chagriniert.
- 4 (7) Flügeldecken spiegelblank, nicht dicht punktiert. Halsschild weitläufig punktiert und stark glänzend.
- 5 (6) Flügeldecken an der Spitze einzeln abgerundet. Halsschild an den Seiten vor dem Vorderrand gehöckert. *A. Cantori* Hope
- 6 (5) Flügeldecken an der Spitze zugespitzt. Halsschild an den Seiten ohne Höcker vor dem Vorderrand oder dieser Höcker ist sehr undeutlich. *A. hardwickianum* White
- 7 (4) Flügeldecken nicht spiegelblank oder poliert, mehr oder weniger dicht hautartig gerunzelt.
- 8 (9) Flügeldecken in dem ersten Drittel sehr dicht punktiert und deutlich und ziemlich grob chagriniert. Schenkel metallischblau. *A. planicolle* v. Poll

- 9 (8) Flügeldecken in dem ersten Drittel weniger dicht punktiert, feiner, aber häufig dichter chagriniert. Schenkel rot. *A. cribricolle* v. Poll
  - 10 (3) Halsschild nicht dicht und sehr flach punktiert; die Punkte am Grunde fein chagriniert. Flügeldecken punktiert und nadelrissig. *A. Strandii* m.
- November 1932.

Prof. N. N. Plavilstshikov: Jauna Aphrodisium suga atrasta Assam'ā (Col. Cerambycidae). — Autors apraksta šo jauno sugu un bez tam vēl dod noteikšanas tabeli viņai tīvu stāvošām 5 radnieciskām sugām.

## Miscellanea nomenclatorica zoologica et palaeontologica.

### IV.

Von

ord. Professor Dr. Embrik Strand.

Der vorhergehende Teil dieser Artikelserie erschien oben p. 133—147. Was dort in der Einleitung gesagt ist, gilt auch hier, jedoch ist im folgenden in zwei Fällen je eine Species besprochen, während im Teil III nur Genera behandelt wurden. Wie dort bezeichnet \*\* Namen, die im «Nomenclator animalium» (1926 sq.) ganz fehlen, während \* bedeutet, dass der betreffende Name daselbst zwar erwähnt ist, aber ohne das zugehörige Originalzitat. Innerhalb der Gruppe sind die Gattungen alphabetisch angeordnet.

### Mollusca.

Alexandria Tomlin, Ann. Natal Museum 5. p. 283—301 (1926) [nec Pfeffer, Verh. naturw. Ver. Hamburg (2) 5. p. 63 (1881)] nenne ich *Tomlinula* Strand n. n.

†\*\* *Carditomantea* W. Quenstedt, Resultater av de norske Statsunderstøttede Spitsbergenexpeditioner, Bd. I, Nr. 11, p. 12, Taf. I, Fig. 1—8 (1926). (Lamellibranchiata).

\* *Chunella* Sasaki, Proc. U. S. Nat. Mus. 57. p. 163—203 (1920) steht im «Nomencl. animalium» ohne Originalzitat, war aber praeoccupiert (*Chunella* Kükenthal, Zool. Anz. 25. p. 302 (1902)) und wurde ersetzt von *Bolitaenella* Grimpe 1922 (Sitz. ber. naturf. Ges. Leipzig 45—48. p. 39). (Cephalopoda).

\* *Chunoteuthis* Robson, Trans. Linn. Soc. Lond. (2) vol. 17, pt. 4, p. 431, t. 65, f. 2 (1921) ist von Grimpe, Sitz. ber. naturf. Ges. Leipzig 45—48, p. 45 (1922) durch den Namen *Indoteuthis* Grimpe ersetzt worden, wahrscheinlich wegen *Chunoteuthis* Grimpe 1916. Da aber ein Buchstab genügt, um die nomenclatorische